

Predigt 14.2.2021 DFK KF

### NARRHALLAMARSCH

Morgen ist der *lockdown* vorbei  
Sind wir alle coronafrei?

Da hält ein Virus uns zum Narren,  
Wie vor der Schlange sitzen, starren  
Wir gebannt, was er lässt oder tut.  
Wir sind aufmerksam auf der Hut.  
Àpropos Hut, die Narrenkappe bleibt im  
Schrank

Und ich sag es frei und frank,  
bin traurig und es sei geklagt,  
Der Fasching, der ist abgesagt.  
Kein Helau, kein Alaaf, keine Karamellen,  
Keine Häs, keine Glocken, keine Schellen,  
In Wien, o Schreck, kein Opernball  
gesellschaftlich ein Sündenfall.  
Auf 'nen Umzug „*kannste*“ lange warten.  
keine Prinzen, keine Garden,  
keine Sitzung, keine Bütt,  
kein Ball, kein Tanz, darunter litt  
die Stimmung und die Heiterkeit.  
(nicht hier in der DFkeit)

Ich seh keine Narren weit und breit.  
Welche Narren sind nicht zu sehn?  
Von deren Arten gibt's ja mehr als zehn.  
den Kasperl, und den Rigoletto, den Till und  
den OstfriesenOtto,  
den Bajazzo und den Harlekin den  
dummen Augustin in Wien  
auch Kunz von der Rosen ein Narren Ur-  
ahn  
von hier, bei Kaiser Maximilian.

### US HYMMNE (nach einigen Noten abstürzen lassen)

Der mächtigste Narr der westlichen Welt,  
wurde schlichtweg abgewählt

Ein anderer Narr, ein kleiner dicker Wanst,  
der der halben Welt auf dem Kopf  
rumtanzt,  
weit im Osten, Kim-jong-un,  
dreht in Nordkorea an Knöpfen rum,  
spielt mit Feuer, dem atomaren letzten  
Licht  
das schöne *ex oriente lux* passt da gar  
nicht

eher schon *ex oriente tenebris*,  
aus dem Osten kommt die Finsternis.  
Es gibt solche Polit- Narren auch in  
unseren Breiten:  
Orhan und Erdoğan die Beiden.  
Schau ich in unserm Land umher,  
da fährt im Narrenschiff daher,  
kreuz und quer in aufgewühlter See,  
die Narrenschar der AFD.  
Die sind manchmal farbenblind  
Wähnen sich bunt, aber sind  
Eintönig braun seit alters her  
Braun in verschiedener Couleur

### SCHWARZBRAUN IST DIE HASELNUSS

Dunkelbraun die alten Bazis.  
Hellbraun eher die neuen Nazis.  
(Manche erheben auch die Hand  
Zeigen wie hoch der Mais einst stand)  
Glatzköpfig kurz trägt man die Haare  
All das ist die Unfassbare  
Vergangenheits – Verdummung.  
Die Maske wird hier zur Vermummung.  
Eine weitere Narrenschar fand sich bei  
uns im letzten Jahr.  
Die verneinten eine Maskenpflicht weil das Virus  
gibt's ja nicht  
Das Brett vorm Kopf tragen sie quer  
Behüt uns Herr vor ihrer falschen Lehr  
Sie leugnen den Virus, den schnöden.

O Herr, erlös uns von Querdenkern und  
den Blöden!

Zu dieser Art der Amnesie  
Tanzen die Viren nach *der* Melodie  
( *spiel mir da Lied vom Tod*)

Ich schließe hier die Exkursionen  
In die närrischen Regionen

Denn ich will euch heute berichten  
von neuen Schöpfungsgeschichten  
Und erinnere zunächst  
An den bekannten Schöpfungstext,  
wie er in der Genesis  
1 überliefert ist(t)  
*Im Anfange schuf Gott die Himmel und  
die Erde,  
Meer und Land, Pflanzen und der Tiere  
Herde.*

Im Dunkel ging das alles nicht  
Gott selbst macht hell und es ward Licht.  
Nachdem der Herr alles gemacht  
hat er so bei sich bedacht  
Ich brauche wen zum Reden  
in meinem Garten Eden  
Ich mach mir glaub ich einen Plan  
Damit da gar nix schief gehn kann  
Und tatsächlich wie geplant,  
Gott hats gewusst nicht nur geahnt  
Ist der Mensch geworden  
Gott gab sich selbst dafür den  
Schöpferorden.  
Er gab den Menschen alles  
Dass sie im Fall des Falles  
Sich vermehren können wollten  
Was sie nach Gottes Willen sollten.  
Diese biblische Geschichte  
ist ein nüchterner Bericht.

### FOX-INTRO

Es gibt da noch 'nen zweiten  
Auf den ersten Bibelseiten.  
Da macht Gott **zuerst** den Mann  
**danach** kommt die Frau dran,  
die macht er aus einer Rippe des Mannes  
Er ist Gott, er kann es.

Im Orient, im Heiligen Land,  
in Ägypten kann es sein,  
dass, wenn man einen Stein  
umdreht, dann findet man vielleicht  
einen Sarkophag oder verbleicht  
Papyri voller Hieroglyphen..  
Die dann die Experten prüfen  
wie alt sie sind, was sie berichten,  
manchmal tausendjährlige Geschichten.  
So war es erst in jüngster Zeit  
Ich hatte die Gelegenheit  
Einblick zu erhalten  
In einen Fund, einen so alten  
Ein Fund aus alten Zeiten  
Mit drei, vier gut erhaltenen Seiten  
Und einer Anzahl von Papyrus-Fetzen,  
die galt es zusammen zu setzen  
und danach sahen die Archäologe  
überraschend, ungelogen  
einen zweiten eigentlich dritten  
Schöpfungsbericht  
der **nicht** den uns bekannten entspricht,  
Er war in alten Sprachen geschrieben  
In Keilschrift und in Hieroglyphen

Das aufregende daran war  
Der gefundene Text stellt dar  
Wie der Herr den Mensch' erschaffen  
Und da steht garnix von Affen  
Und ohne langes Her und Hin  
Es steht auch nix vom UDO drin.

Die eigentliche Sensation daran:

**Der erste Mensch war nicht der Mann!  
Eva war vor Adam dran!**

Als Überschrift steht da:

**GENESIS SECUNDA**

Erst in unsren Tagen jetzt  
war der Text, ein Psalm, übersetzt.

*Du Höchster in dem Himmelreich,  
Vater unser und Mutter zugleich  
schufst in deiner Güte Morgentau  
Den Menschen, zuerst, als eine Frau,  
Entbunden aus der Erde Schoß.  
nicht elend, aber nackt und bloß  
Aus Irdenem ist sie gemacht,  
Hast in und an ihr wohl bedacht  
In deiner Güte Schöpfermacht.  
Alles das angebracht,  
was den Mann anmacht  
und sie einmal zur Mutter macht  
Lob dir in hohen Chören.*

In unserm Alten Testament,  
die Geschichten jeder kennt  
kann man gleich am Anfang lesen  
wie das mit Eva ist gewesen.  
Ich will euch ein Geheimnis sagen,  
es hat sich anders zugetragen,  
denn wie es dasteht, meine Lieben,  
war es von Männern aufgeschrieben.  
Und denen schien es selbstverständlich,  
der allererste Mensch war männlich.  
Der hat sich irgendwie selbst erfunden  
und sich dann aus sich selbst entbunden.  
Der Mann ist gern die Nummer eins,  
ist gern der Grund allen Seins  
ist Bergkristall und ist die Sonne  
und dazu der Frauen Wonne,

fühlt sich zum Herrscher auserkoren.  
(Dank einer Frau, die ihn geboren.)

**MÄNNER Grönemeyer**

Wie gesagt die „genesis secunda“  
stellt dar,  
wann, wo, warum und wie das war.  
Gefunden in Qumran in Höhle zwei  
der Schöpfer heißt hier Gott3  
Der Text ist mehr so narrativ  
und theologisch nicht so tief

Es war ein Tag den Gott3 gemacht.  
Trotzdem schlief er bis kurz nach acht.  
Heute hatte er Großes vor,  
das freute auch der Engel Chor.  
Sie sind die Schöpfungsassistenten,  
sie gehen dem Gott3 zu Händen.  
Heut also erschafft Gott3 die Frau  
und da arbeitet er genau.

Ein Engel führt das Protokoll,  
denn die Menschheit später soll  
wissen, was er wie gemacht,  
ist's ihm gelungen wie gedacht  
Eines ist daraus ersichtlich:  
Wenn Gott3 erschafft, dann schafft er  
richtig.  
Sein Plan: Sie kriegt als Wesentliches  
Von ihm mit, was Göttliches.  
Gott3 spricht: Ohne mir nahe zu treten,  
die Frau, auch sie darf man anbeten.

Der Gott3 legt auch gleich los,  
nimmt vom feuchten Lehm 'nen Klos,  
knetet, walkt, macht ihn geschmeidig,  
bis alle Härten sind beseitigt.  
Das Weiche ist ursächlich weiblich,  
auch seelisch gilt das, nicht nur leiblich.

Zwar ist die Frau noch Batzen Lehm,  
aber der ist schon weich und  
wunderschön.  
Gott3 schafft ein paar weiche Dellen,  
vorn  
dazu weiche, erhabene Stellen  
An dieser schönen Hügelform  
sieht man jetzt wo Hinten, Vorn.  
Hinten ist auch ein „Hubbel“, so, (zeigen)  
den nennt der liebe Gott3: Po.  
(Der wackelt zu des Mannes Ergötzen.  
Die Frau, sie braucht ihn nur zum Setzen.)

Der Gott3 grinst vor sich hin,  
die Arbeit grad gefällt auch ihm,  
Er macht die Hügel-Hubbel griffig  
und findet sie so richtig pfiffig.  
Für die vordere Erhebung  
hat er eine Eingebung,  
Er schafft nach seinem Schöpferwillen  
eine Vorrichtung zum Stillen  
Er hat noch keinen detaillierten Plan  
vorliegen,  
wie das mal wird mit dem Kinderkriegen,  
wenn aber, wie auch immer, eines da ist,  
unruhig, quengelig und hungrig ist,  
dann kann man um es still zu kriegen  
es einfach an die Dings, die Dings  
anliegen.  
Die Dings, er hat den Namen schon  
gewusst.  
Er sah im Protokoll nach und da stand:  
die Brust.  
Die taugt nicht nur den Kindern der  
Frauen.  
Manchmal auch den Männern, wenn sie  
nicht Fußball schauen.  
  
*Zu des Paradieses Wonnen  
gehören drei, vier Nebensonnen.*

*Gott3 schaut auf die Sonnenuhren,  
weil er hört seinen Magen knurren  
macht Pause ür ein Viertel Stündchen  
und nach 10,f– 12 Sekündchen.  
Nach Weißwten mit süßem Senft  
und vom Baguette den einen Renft,  
hat Gott3 zum Schöpfen wieder Lust.  
Er schafft derürs Frau in ihre Brust  
ein liebend und barmherzig' Herz,  
das aushält manchen Seelenschmerz.*

Da merkt Gott3 erschreckt was fehlt,  
die Frau ist noch gar nicht beseelt.  
In seiner Güte Morgentau  
schafft er nun der Frau  
eine Seele, stark und gut,  
für der Leidenschaften Glut,  
für besinnliches Innehalten,  
um Mann und Kinder auszuhalten,  
für einen festen, treuen Glauben.  
Der Schöpfer kam ganz schön ins  
Schnauben.  
Schuf ein zauberhaftes Lächeln **auf** ihr  
schönes Angesicht.  
Die Engel fanden's ein Gedicht.  
**In's** schöne Angesicht ein roter Mund  
zum Ratschen, - Säuseln, - Schlaflied  
singen und -  
Zu 'nem leidenschaftlichen Kuss  
Und was er sonst noch können muss.

**ROTE LIPPEN SOLL MAN KÜSSEN**

Gott schuf ihr Hände, die zart streicheln  
und fühlen  
Nicht nur, sie taugen auch zum Spülen.  
und dazu einen schlanken Fuß,  
der in High-Heels passen muss.

## DAS MACHEN NUR DIE BEINE VON DOLORES

*Vor lauter Schöpfung unterdessen,  
hat Gott3 's Mittagessen vergessen.  
Schickt schnell 'nen Engel nach nebenan  
ins Paradies vom Islam,  
er soll ihm dort von den Muslimen  
einen Döner-Kebab, (mit Allem), bringen.*

Da kam der Teufel auf einen Sprung  
vorbei  
und fragt Gott3 so nebenbei  
Hast du die **hardware** für die Liebe  
und die **Treiber** für die Triebe, detailliert  
hardware  
das **Begehren** fürs Vermehren  
wohl bedacht - und **auch gemacht**  
Ja neben des Begehrens Lust  
schafft der Gott3 ganz bewusst  
und ganz logisch  
das ein und andre gynäkologisch.

Geschafft. Frau fertig. Kurz nach vier.  
Gott3 trinkt darauf ein Weizenbier  
Die Frau war ihm bestens gelungen.  
Die Engel haben ein Gloria gesungen.  
Ein Schöpfungswunder ist geschehn,  
Gott3 hat aus 'nem Batzen Lehm,  
Das Weib geschaffen wunderbar  
und er sah; dass es gut war.

## GLORIA SEI DIR GESUNGEN

*Gott3 sprach:  
Morgen, noch vor Mittag, erschaff ich  
den Mann.  
Das geht husch, husch, da ist weniger  
drin und dran.*

Am Tag darauf, wie gedacht,

hat Gott3 den Mann gemacht.  
Der war nicht so kompliziert  
Er war einfacher konstruiert  
Ein Vormittag hat gereicht  
Gott3 tat sich beim Manne leicht.

Das ging wie gesagt doch sehr schnell,  
bis auf die eine besondere Stell',  
da wird der Text unleserlich.  
Da steht bestimmt sicherlich  
irgendwas vom Vermehren,  
vielleicht auch etwas vom Begehren.  
Danach, 's klingt fast wie ein OP-Bericht.  
Eva narkotisiert merkt es nicht,  
hat Gott3 ihr die zwei unteren Rippen  
entnommen  
dadurch hat sie eine sagenhafte Taille  
bekommen.

Wie gesagt aus Evas Rippe,  
Schuf der Gott3 des Mann's Gerippe  
Drumherum, generös,  
Stylte er ihn muskulös.  
Und mit diesen starken Armen  
Kann er sie einst liebend umarmen  
Und so recht nach seiner Art  
Schafft Gott3 die Hände extra zart.  
Ja findig sind sie und behände,  
Diese, wenn's sein muss, zarten Hände  
Von dem allen merkt Adam nichts,  
Er schläft ja, angesichts  
Des schöpferischen Tuns des Herrn  
Wenn er es sähe, säh er's gern

Gott3 schuf das Bild von einem Mann  
Alles nötige war an ihm dran  
Adam, 1,80 groß, behaart,  
am Kopf, der Brust, Bart.  
Er war gleich groß und erwachsen,  
Ohne die pubertären Faxen.  
Adam, der aus Lehm gemachte,

genauso geworden, wie Gott3 dachte.  
Als er erwacht um sich schaut,  
da hätt es ihn fast umgehaut.

## Pretty woman

90-60-90, wohl tailliert  
Stand was der Herr **vor** ihm kreiert:  
Die Frau. Fast so etwas wie er.  
Ja der Anblick freut ihn sehr.  
sang: Großer Gott, ich lobe dich,  
das ist ja fast so was wie ich.  
Menschenskind das ist ein echter Knaller  
im Weltenall.  
Das war, behaupte ich, der Urknall.  
Eva werde ich **das** nennen.  
*O Mann, das **DAS** musst du **DIE** nennen!  
Sollt euch erkennen, nie mehr trennen.*  
Und, Herr, was meinst du mit  
„erkennen“?

Eva ist kurz etwas verwirrt.  
Wer ist der Kerl der da so stiert,  
sie rundum mustert und beguckt,  
und verlegen schluckt.

## SCHAU MICH BITTE NICHT SO AN

Manches ist bei ihm anders, sie fragt  
Gott3, warum, wieso?  
*Der Unterschied der macht euch froh,*  
spricht der und lächelt weise,  
und erklärt der Eva leise,  
wie das Ganze funktioniert.  
Die Beiden haben's gleich probiert,  
paradiesisch ungeniert  
Sich dabei recht amüsiert.

## DAS LIEBEN BRINGT GROSS FREUD

Lang schallts im Paradiese noch:

Die erste Hochzeit! Dreimal, hoch  
Seither also, seit sehr Langem,  
hat Mann nach **einem** Weib Verlangen  
wird Mann an **einem** Weibe hängen,  
ist Mann von **einem** Weib gefang  
Das **Paar** spiegelt das Paradies  
Den flotten Dreier Satan pries  
Gott 3 fand das nicht flott,  
eher ist es der Liebe Tod..  
Gottes Auftrag für seine Lieben  
ist endgültig aufgeschrieben  
Fruchtbar sein und sich vermehren.  
**WIR WERDEN NIEMALS AUSEINANDER  
GEHN**

Wie zum Anfang auch zum Schluss  
Steht ein Psalm als ein Hymnus  
*Du Höchster in dem Himmelreich,  
Vater unser und Mutter zugleich  
schufst in deiner Güte Morgentau  
Die Menschen, zuerst, als eine Frau,  
Entbunden aus der Erde Schoß.  
nicht elend aber nackt und bloß  
Hast auch den Mann au Irdenem  
gemacht,  
hast ihnen wohl bedacht  
In deiner Güte Schöpfermacht.  
Alles das angebracht,  
was sie einmal zu Eltern macht  
Lob dir in hohen Chören.*

Ja alles war gut, alles war schön.  
Dann ist Gott3 gegangen, hat nicht  
mehr gesehn,  
wie der Teufel vom Apfelbaum in  
derMitten  
eine hölzerne Scheckkarte  
ausgeschnitten,  
und sie der Frau gereicht, die hat sie  
genommen,

und ist sich plötzlich nackt vorgekommen.  
 Der von Gott schnell geschaffene Mann, der merkte auch, er hat nix an.  
 Sie schämen sich und die Frau hat sich schnell gepflückt drei Feigenblatt und macht den Ur-Bikini draus.  
 Der Mann kommt mit (ei) 'nem Blättchen aus.  
 Kurz vor Einkaufsparadieses Ladenschluss, kauft die Frau noch zum Verdross mit Teufels Scheckkarte 100 teure Feigenblattkleider.  
 Das war der erste Sündenfall. Leider.

### WEINE NICHT KLEINE EVA

Es hat sich nun herausgestellt, **was** diese G'schichte **wie** erzählt.  
 Gilt nicht einmal als apogryph Ist theologisch ehr naiv mit sehr narrativem Ton.  
 Fand keinen Eingang in den biblischen Kanon.  
 Es klingt etwas nach *boulevard*  
 Ja märchenhaft sogar.  
 Ich bitt den Herrgott: Verzeih Dass ich dir gab die Nummer3  
 Du bist schon immer da.  
 Ich sing dir Halleluja ,

### Halleluja (Händel),

Du bist und bleibst die Nummer 1  
 Der Schöpfer wirklich allen Seins.  
 Du bist der Schöpfer von allen Dingen  
 Du bist der dem wir Lobpreis sing  
 Du schenkst Leben, mir auch meins  
 Du schenkst mir das Talent des Reims.  
 Du begabst uns mit Phantasie

Du bist DER, DAS,und DIE  
 Du schaffst uns das, was nötig ist  
 Du kennst unsres Daseins Frist.  
 Du verzeihst, bei echter Reue.  
 Du bist gnädig täglich auf's Neue  
 Du wirst Mensch in deinem Sohn  
 Du hörst unser Kyrie eleison.  
 Du bist barmherzig ohne Ende  
 Du hältst über uns deine Hände  
 Du bist Jahwe, der ICH BIN  
 Du gibst unserem Leben Sinn  
 Du warst und bist wirst immer sein.  
 Du bist am Ende unser Daheim.  
 Du rufst mich bei meinem Namen.  
**DIR ALLEIN GEHÖRT MEIN Amen!**

### Evtl. Gospel Amen

Chörlein: Lied Ich danke meinem Gott...  
 (Blatt)

Die **ROT** geschriebenen Zwischensätze  
 Sind die Liedanfänge (Schlager etc.)  
 Die KMD Traugott Mayr auf der Orgel spielt.

CREDO21

Ich glaube fest, dass Gott die Welt Schuf und sie noch erhält  
 Allein sein Wort hat die Macht  
 Schuf Himmel und der Erde Pracht  
 Er erfüllte sie mit Leben  
 Und gab sie mir zum Lehen.

Ich glaube fest, Jesus ist Sohn Gottes unser Herre Christ.  
 Maria, dazu auserkoren Hat ihn uns als Mensch geboren.  
 Gott ist in Jesus eingebildet, sein Wort ist Evangelium und verkündet Gottes guten Willen.  
 Um ihn zum Wohl des Nächsten zu erfüllen  
 Das haben die herrschenden Frommen ihm übergenommen  
 ihn verhaftet, verurteilt und vor Pilatus gestellt,  
 der ließ ihn foltern und hat das Todesurteil gefällt.  
 Zum Tod am Kreuz verurteilt er ihn Und Jeus trug sein Kreuz selber hin nach Golgatha. Dort wird er ans Kreuz geschlagen.  
 Er starb und wurde zu Grabe getragen.  
 Er lag in der äußersten Gottesferne.  
 Tot  
 Daraus erweckt ihn zur Auferstehung Gott.  
 Holt in den Himmel seinen Sohn  
 Der Platz nimmt rechts von seinem Thron.  
 Von dort wird er kommen um nach den Geboten  
 Recht zu sprechen über die Lebenden und die Toten.

Ich glaube fest im Heiligen Geist  
 Wirkt Gott in und unter uns allermeist.  
 Schafft, dass wir Christen Kirchen gründen  
 Zur heiligen Gemeinschaft finden  
 Und unsre Sünden werden vergeben  
 Dass wir auferstehen und vor Gott ewig leben  
 Amen

Wesche im januar2021

